

Nachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe* Helversen & Heller, 2001) in einem untertägigen Winterquartier in Sachsen-Anhalt

Von BURKHARD LEHMANN und CINDY ENGEMANN, Halle (Saale)

Mit 2 Abbildungen

Abstract

Proof of Alcathoe's bat (*Myotis alcathoe* Helversen & Heller, 2001) in an hibernation roost in Saxony-Anhalt

In winter 2011 a male Alcathoe's bat (*Myotis alcathoe*) could be proofed in a fissure in an old mining gallery in the South of Saxony-Anhalt with a temperature of 8.0 °C and a relative air humidity of 48 %. Because the bat was in deep sleep, it is to assume that it involved an hibernation and not a short-time use of the roost. The distance between the tunnel and a known area of reproduction is only 8 kilometers. It is pointed out that it is necessary to verify the exact origin of hibernating *Myotis brandtii/mystacinus* to get further knowledge about the hibernating behaviour of *Myotis alcathoe*.

Zusammenfassung

Es wird der Winterfund einer männlichen Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) in einer Spalte in einem untertägigen Stollen im südlichen Sachsen-Anhalt bei 8,0°C und einer relativen Luftfeuchte von 48 % mitgeteilt. Da sich das Tier im Tiefschlaf befand, wird von einer Überwinterung und nicht von einem kurzzeitigen Einflug in das Quartier ausgegangen. Der Stollen liegt nur etwa 8 km von einem bekannten Reproduktionsgebiet der Art entfernt. Auf die Notwendigkeit einer Überprüfung überwinternder „Bartfledermäuse“ (*Myotis brandtii/mystacinus*) auf ihre genaue Artzugehörigkeit wird hingewiesen, um weitergehende Erkenntnisse zum Überwinterungsverhalten der Nymphenfledermaus zu erhalten.

Keywords

Myotis alcathoe, Alcathoe whiskered bat, hibernation, winter roost, tunnel, Saxony-Anhalt.

1 Vorbemerkungen

Die Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) wurde 2001 anhand von Tieren aus Griechenland und Ungarn als neue Art beschrieben (VON HELVERSEN et al. 2001). Nachdem BRINKMANN & NIERMANN (2007) im Jahr 2005 in

Baden-Württemberg den Erstbeleg für Deutschland erbringen konnten, erweiterte sich in den letzten sechs Jahren die Kenntnis zur Verbreitung durch Nachweise in mehreren Bundesländern mit Schwerpunkt im östlichen Deutschland (u. a. SAUERBIER et al. 2006, OHLENDORF & FUNKEL 2008, PRÜGER & BERGNER 2008, OHLENDORF et al. 2008). Hingegen sind viele Aspekte der Ökologie und der Quartier-Einnisungen noch weitgehend unverstanden. Insbesondere zum Überwinterungsverhalten liegen bisher nahezu keine Erkenntnisse vor. Vor diesem Hintergrund scheint auch der folgende Einzelnachweis mitteilenswert.

2 Winternachweis 2011

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Winterkontrolle des „Straßenstollens“ bei Großwangen (Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt) (MTB 4735-1) konnte am 02.03.2011 ein Tier von *Myotis alcathoe* nachgewiesen werden (Abb. 1). Das Männchen saß mit Bauch- und Rückenkontakt zum umgebenden Gestein ca. 15 cm tief in eine enge Deckenspalte eingeschoben, etwa 7 m vom Eingang des Stollens entfernt. Die Temperatur am unmittelbaren Hangplatz betrug 8,0°C und die relative Luftfeuchte 48 %.

Bei dem Quartier handelt es sich um einen etwa 35 m tiefen, maximal 1,8 m hohen und 1,4 m breiten, nach geradem Verlauf blind endenden Stollen unbekannter Funktion. Wände und Decke sind aus unvermörteltem Mauerwerk gesetzt (Abb. 2) und weisen ein umfangreiches und teilweise sehr tief gehendes Spaltendargebot auf.



Abb. 1. Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*), männliches Tier, 02.03.2011, „Straßenstollen“ Großwangen, Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt. Beide Aufn.: BURKHARD LEHMANN.

Das Objekt ist im vorderen Teil trocken und kühl, erwärmt sich aber in den hinteren Abschnitten und ist hier auch erkennbar feuchter. Daher nutzen Fledermausarten mit sehr unterschiedlichen mikroklimatischen Ansprüchen

das Quartier. Zum Begleitinventar zählten bei der Kontrolle am 02.03.2011 Mausohr (*Myotis myotis*): 2 Ind., Wasserfledermaus (*M. daubentonii*): 1 Ind., Fransenfledermaus (*M. nattereri*): 3 Ind., Braunes Langohr



Abb. 2. Innenansicht des „Straßenstollens“ Großwangen im Hangplatzbereich.

(*Plecotus auritus*): 1 Ind. und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*): 2 Ind. In den zurückliegenden Jahren überwinterten im Stollen regelmäßig auch Graue Langohren (*Plecotus austriacus*).

Die Nymphenfledermaus kann seit 2007 im südwestlichen Sachsen-Anhalt von den Autoren bei Netzfängen im Sommerlebensraum regelmäßig nachgewiesen werden. Der Phänotyp und die Bestimmungsmerkmale der Art sind daher sehr vertraut. Zur Bestimmung des Tieres vom 02.03.2011 wurden neben dem Gesamteindruck (Kurzschnäuzigkeit, kleine Füße, Ausbildung der hellen Partien am Tragus und im Gesicht) vor allem das kurze Ohr und der kurze Tragus, die Größe des Cingulumhöckers am p³ im Verhältnis zum p² sowie die Penisform herangezogen. Auch das Flügelmaß entsprach mit 32,5 mm UA-Länge gut der Nymphenfledermaus (vgl. OHLENDORF 2009a). Eine Fotodokumentation wurde angefertigt; die Bestimmung konnte anhand der Fotos dankenswerter Weise auch von BERND OHLENDORF, Stolberg, bestätigt werden.

3 Diskussion

Die Überwinterung der Nymphenfledermaus in untertägigen Winterquartieren ist bisher nicht eindeutig belegt. Bei einem von MAILLARD & MONTFORT (2005) aufgeführten Tier aus Frankreich erscheint die Determination nicht zweifelsfrei. OHLENDORF (2009b) nennt einen Winterfund vom 09.01.2009 aus dem Herzog-Alexis-Erbstollen im Harz. Allerdings erfolgte der Nachweis in einer Wetterlage mit extremen Außentemperaturen (bis -24°C) und das Tier befand sich nicht im Tiefschlaf. Ein kurzfristiger Einflug als Reaktion auf die tiefen Außentemperaturen ist daher möglich. Aus den Vorkommensgebieten der Nymphenfledermaus in Sachsen und Thüringen sind bisher keine weiteren unpublizierten Winterfunde bekannt (M. BIEDERMANN, H. GEIGER, Dr. U. ZÖPHEL mündl.).

Das Tier im „Straßentunnel“ war vollkommen lethargisch. Auch die Außenwetterlage (4-6°C über mehrere Tage) spricht nicht für

einen kurzfristigen Einflug als Kälteflucht. Daher wird von einer Überwinterung, zumindest aber von einem längeren Aufenthalt in dem Quartier, ausgegangen. Bereits am 29.12.2009 konnte in einem nur ca. 150 m entfernten weiteren Stollen eine „Bartfledermaus“ nachgewiesen werden, die zum damaligen Zeitpunkt als Große Bartfledermaus (*Myotis brandtii*) bzw. Brandtfledermaus angesprochen wurde. Aus heutiger Perspektive ist es nach Sichtung der vorliegenden Fotos wahrscheinlich, dass es sich hier ebenfalls um *Myotis alcaethoe* gehandelt hat; eine exakte Artansprache ist im Nachhinein jedoch leider nicht mehr möglich. Es bleibt abzuwarten, ob die Art künftig wieder in den Quartieren nachgewiesen werden kann und der aktuelle Fund somit keine Ausnahmeerscheinung darstellt.

Das nächste bekannte Wochenstubegebiet befindet sich im Ziegelrodaer Forst nur ca. 8 km vom „Straßenstollen“ entfernt. Ein möglicher räumlicher Bezug zwischen den Sommerlebensräumen und den Winterquartieren bleibt jedoch Spekulation, da zum Wanderverhalten der Art bislang keine Erkenntnisse vorliegen. Bei Feststellungen von „Bartfledermäusen“ in Winterquartieren im Umfeld bekannter Sommervorkommen sollte künftig verstärkt eine Überprüfung auf mögliche Individuen von *Myotis alcaethoe* erfolgen.

Schrifttum

- BRINKMANN, R., & NIERMANN, I. (2007): Erste Untersuchungen zum Status und zur Lebensraumnutzung der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) am südlichen Oberrhein (Baden-Württemberg). Mitt. bad. Landesver. Naturkd. u. Natursch. (N. F.) 20(1), 197-209.
- MAILLARD, W., & MONTFORT, D. (2005): Premier signalement du Murin d'Alcaethoe, *Myotis alcaethoe* Helversen & Heller, 2001 en Loire-Atlantique (France), et nouvelles observations du Minioptère de Schreibers, *Myotis schreibersii* (Kuhl, 1817). Bull. Soc. Sc. Nat. Quest de la France, n. s., 27(4), 196-198.
- OHLENDORF, B. (2009a): Zur Determination der Nymphenfledermaus *Myotis alcaethoe* (Posterbeitrag).
- (2009b): Aktivitäten der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) vor Felsquartieren und erster Winternachweis im Harz (Sachsen-Anhalt). Nyctalus (N. F.) 14, 149-157.

- , & FUNKEL, C. (2008): Zum Vorkommen der Nymphenfledermaus, *Myotis alcathoe* von Helversen & Heller, 2001, in Sachsen-Anhalt. Teil 1. Vorkommen und Verbreitung (Stand 2007). Ibid. **13**, 99-114.
- , FRANCKE, R., MEISEL, F., SCHMIDT, S., WOITON, A., & HINKEL, A. (2008): Erste Nachweise der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) in Sachsen. Ibid. **13**, 118-121.
- PRÜGER, J., & BERGNER, U. (2008): Erstnachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe* von Helversen & Heller, 2001) in Ostthüringen. Ibid. **13**, 115-117.
- SAUERBIER, W., SCHORCHT, W., & HÖRNING, L. (2006): Nymphen am Kyffhäuser. Erstentdeckung der Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*) in Mitteldeutschland. Veröff. Regionalmus. Bad Frankenhausen **20**, 58-61.
- VON HELVERSEN, O., HELLER, K.-G., MAYER, F., NEMETH, A., VOLLETH, M., & GOMBKÖTÖ, P. (2001): Cryptic mammalian species: a new species of whiskered bat (*Myotis alcathoe* n. sp.) in Europe. Naturwissenschaften **88**, 217-223.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [NF_16](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Burkhard, Engemann Cindy

Artikel/Article: [Nachweis der Nymphenfledermaus \(*Myotis alcathoe* Helversen & Heller, 2001\) in einem untertägigen Winterquartier in Sachsen-Anhalt 67-70](#)